

Zeitschrift: Schweizer Schule
Band: 33 (1946)
Heft: 7

Vereinsnachrichten: Sektion "Luzernbiet" des kath. Lehrerinnenvereins

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Das freut mich. Aber du brauchst mehr als Begeisterung. Sie reicht wohl für die guten Tage. Wer mitten drin steht, muss aber auch leiden um die Kongregation. Dann hilft nur eine grosse Liebe zu den Mädchen und die starke Hilfe der himmlischen Mutter.

Um beides will ich beten — und um die Gnade, dich einst zur rechten Zeit zurückziehen zu können. Vielleicht begegnet dir die Tragik, dass dir die Kongregationsarbeit dann am liebsten wird, wenn du — zu alt bist. Die Kongre-

gation verjüngt sich jedes Jahr, du nicht. — Doch bis dahin bist du reif genug, dir nicht nur vorzustellen, wie fremd sich der Grossmutter Winterhut über einem frühlinghaften Mädchenkleide ausnimmt — sondern auch, ohne Bitterkeit die Konsequenzen zu ziehen.»

«Nun habe ich genug zu verdauen.»

«Ja, je gründlicher du überlegst, desto entschlossener wirst du zugreifen. Ich wünsche dir viel Freude.»

H. Heimgartner.

Sektion «Luzernbiet» des kath. Lehrerinnenvereins

Auf Donnerstag, den 27. Juni abhin, waren die Lehrerinnen von «Luzernbiet» zu einer ersten frohen Zusammenkunft nach dem Kriege im Institut Hertenstein eingeladen. Diese war nicht nur als frohes Treffen zur Pflege von Freundschaft und Kollegialität gedacht, sondern es wurde damit auch eine Ehrung der in den letzten fünf Jahren vom Schuldienst zurückgetretenen Altlehrerinnen verbunden. Frl. Sektionspräsidentin Rosa Näf, Malters, richtete warme Dankesworte und Glückwünsche an die zu ehrenden Jubilarinnen und gedachte ihrer segensvollen Tätigkeit in den vielen Jahren ihres Schuldienstes:

Frl. Marie Arnold, alt Lehrerin, Nottwil,
Frl. Nina Arnet, alt Lehrerin, Luzern,
Frl. Bernarda Bühlmann, alt Arbeitslehrerin, Sempach,
Frl. Marie Helfenstein, alt Lehrerin, Sempach,
Frl. Aloisia Steiner, alt Lehrerin, Dagmersellen,
Frl. Josefina Schurtenberger, Arbeitslehrerin, Malters.
Frl. Josefina Scherer, alt Lehrerin, Luzern,
Frl. M. Villiger, alt Lehrerin, Allenwinden, Zug,
Sr. Sophie, alt Sek.-Lehrerin, Sursee.
Frl. Mar. Zemp, alt Lehrerin, Luzern.

Den geehrten Altlehrerinnen möge noch ein langer, sonniger Lebensabend beschieden sein.

Das Bedauern ausgenommen, dass unser frohes Vereinstreffen den sonst im Juli statthabenden Turntag tangierte, waren uns Stunden voll Freude und Sonne beschieden. Sie werden den Teilnehmenden in lieber Erinnerung bleiben. Dem lieben Institut Hertenstein herzlichen Dank für die freundliche Aufnahme. M. F.

Tagung

Vom 10.—17. August wird Interlaken den 14. Kongress des Frauenweltbundes für gleiches Recht und gleiche Verantwortlichkeit beherbergen, den ersten internationalen Frauenkongress, der seit dem Abschluss des zweiten Weltkrieges in unserem Lande stattfindet.

Die Beratungen des Kongresses unter Leitung der bekannten Engländerin Mrs. Corbett Ashby beginnen am 10. August im Kursaal in Interlaken. Das Büro des Weltbundes ist von Anfang August hinweg im Hotel Viktoria daselbst installiert.

Ueber alles Nähere gibt gerne jede wünschbare Auskunft: Fräulein Elisa Strub, Neugasse 17, Interlaken.

Umschau

Leitender Ausschuss des KLVs.

Sitzung vom 26. Juni 1946 in Luzern.

Traktanden: Besoldungsfrage. Der von Zentralaktuar Müller, Flüelen, verfasste Bericht über die Besoldungen, welcher Bericht an der Sitzung des Zentralkomitees nicht mehr

behandelt werden konnte, kommt dafür an der Delegiertenversammlung im Herbst als Grundlage für Beschlüsse zur Diskussion. Jedenfalls aber wird jetzt schon grundsätzlich erklärt, dass der KLVs. überall dort, wo man seiner Mithilfe bedarf, mit Entschiedenheit für eine gerechte